

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 91/92 (1928)  
**Heft:** 24

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Arbeit schien ihm umsonst und ihres Sinnes beraubt. Aber mit starkem Willen hielt er sich aufrecht, wollte er von Schonung nichts wissen, trotzdem sich schon vor längerer Zeit Symptome eines chronischen Leidens bei ihm bemerkbar machten. Niemand aber ahnte seinen so rasch und aus ganz anderer Ursache erfolgten Tod.

Der Freundeskreis der G. E. P. in Basel verliert in Albert Leumann eine seiner festesten Stützen; noch unmittelbar vor seiner verhängnisvollen Erkrankung sass er froh im Kreise seiner Kollegen. Stets hilfsbereit, wo er, auch im Stillen, helfen konnte, hinterlässt Albert Leumann eine tiefe Lücke. Dankbarkeit und ein treues Andenken sind ihm auch über das Grab hinaus gesichert. r.

† Friedr. Ziegler, von Winterthur, geboren am 24. Dez. 1854, ist am 9. Dezember in Luzern gestorben. Ziegler hatte, nach Absolvierung der kant. Industrieschule Winterthur, von 1874 bis 1877 an der mech.-techn. Abteilung der E. T. H. sich zum Maschineningenieur ausgebildet; er hat sich aber schon 1880 nach Sumatra begeben, wo er sich vom Assistenten einer Tabakpflanzung bis zum Hauptadministrator der Deli-Tabak Maatschappij emporarbeitete. Der Verstorbene gehörte zu der ältern Garde der G. E. P., der er zeitlebens treu geblieben.

† Niklaus Morgenthaler, ebenfalls ein G. E. P.-Kollege, a. Baudirektor des Kantons Bern und langjähriger Direktor der Emmen-thalbahn, ist am 7. Dezember, fünfundsiezigjährig, in Burgdorf gestorben. Sein Lebensbild soll folgen.

### Wettbewerbe.

**Umgestaltung des Barfüsserplatzes in Basel.** Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt eröffnet unter den baslerischen und den seit mindestens 1. Januar 1926 in Basel niedergelassenen Fachleuten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Umgestaltung des Barfüsserplatzes samt den anliegenden Strassen-einmündungen. Einlieferungsstermin ist der 1. April 1929. Das Preisgericht besteht aus den Herren Regierungsrat Dr. A. Brenner, Vorsteher des Baudepartements, als Präsident, den Ingenieuren Carl Moor, Kantonsingenieur (Basel), Eduard Riggensbach (Basel) und Arnold Gysin, Strassenbahndirektor (Basel), den Architekten Paul Vischer (Basel), Th. Hünerwadel, Hochbauinspektor (Basel) und Conrad Hippemeier, Chef des Bebauungsplanbüro Zürich, ferner Prof. Dr. J. Wackernagel jun., Präsident der staatlichen Heimatschutz-kommission (Basel), und Regierungsrat Dr. R. Niederhauser, Vorsteher des Polizeidepartements. Ersatzmänner sind Ing. Carl Jegher (Zürich) und Arch. Henri Baur (Basel). Zur Prämiierung von höchstens fünf Entwürfen ist dem Preisgericht ein Betrag von 8000 Fr. zur Verfügung gestellt, dazu noch 2000 Fr. für allfällige Ankäufe. Verlangt werden: Uebersichtsplan 1 : 2000 mit Eintragung der Regelung des Verkehrs, Detailplan 1 : 200, tiefbauliche Schnitte und Ansichten der Gliederung der Baumassen 1 : 200, Eintragung von Ansichten des neuen Platzes in vorhandene Photographien, Grundrisse der erforderlichen Umbauten des Casino, Erläuterungsbericht. Modelle sind nicht zugelassen. Ein Bewerber oder eine Bewerbergruppe darf nur ein Projekt einreichen; dabei gelten in einer Firma mit Namen genannte Fachleute als eine Bewerbergruppe. Programm und Unterlagen können gegen Hinterlage von 20 Fr. beim Sekretariat des Baudepartement Basel bezogen werden.

**Neubauten für die Universität und das Kantonale chemische Laboratorium in Bern.** (Band 92, Seite 91). Das Preisgericht hat am 1. Dezember seine Arbeit beendet. Von den 35 eingereichten Entwürfen wurden die folgenden prämiert, wobei von der Erteilung eines I. Preises abgesehen wurde, weil kein Projekt vollständig befriedigt.

1. Rang (6500 Fr.): Salvisberg & Brechbühl, Architekten, Bern.
2. Rang (4200 Fr.): W. von Gunten, Architekt, Bern.
3. Rang (3800 Fr.): Karl Indermühle, Architekt, Bern.
4. Rang (2500 Fr.): Rybi & Salchli, Architekten Bern.
5. Rang (1000 Fr.): Emil Hostettler, Architekt, Bern.
- Ankauf (1000 Fr.): J. Wipf, Architekt, Thun.
- Ankauf (500 Fr.): Walter Niehus, Architekt in Zürich.
- Ankauf (500 Fr.): Hans Müller, Architekt in Stuttgart, und Arthur Dürrig, Architekt, Bern.

Die Entwürfe sind bis Donnerstag, den 20. Dezember im Kantonalen Zeughaus in Bern ausgestellt, wo sie täglich von 9 bis 11.45 h und 14 bis 17 h besichtigt werden können.

Hospice Sandoz-David, Lausanne (Band 91, Seite 277, Band 92, Seite 154). Im „Bulletin Technique de la Suisse romande“ vom 3. und 17. November 1928 sind die vier anlässlich dieses Wettbewerbes prämierten Entwürfe veröffentlicht.

### Literatur.

**Die physikalischen Grundlagen der elektrischen Festigkeitslehre.** Von N. Semenoff, Assistant-Direktor, und A. Walther. Ing. des Physik.-Techn. Laboratoriums in Leningrad. Mit 116 Abb., Berlin 1928. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 16,50.

Auf Seite 27 von Band 85 (am 17. Januar 1925) der „Schweiz. Bauzeitung“ wurde über die neuen Wärmetheorien des Durchschlags fester elektrischer Isolatoren berichtet und am Schlusse des Berichtes darauf hingewiesen, dass nun in rascher Folge weitere wertvolle Beiträge zur Vorausberechnung des elektrischen Durchschlages zu erwarten seien. Dies ist in der Tat eingetroffen, wobei auch Angehörige des Petersburger Laboratoriums Beiträge leisteten, die zur Abfassung des vorliegenden, 168 Seiten in grossem Octavformat umfassenden Buches führten. Von den drei Abschnitten, in die es eingeteilt ist, handelt der erste über die experimentellen Methoden der Erforschung von elektrischen Feldern; wir entnehmen ihm, dass die Petersburger Physiker im Ausbau der amerikanischen Methode der Glühsonde Bedeutendes geleistet haben. Ein zweiter, mehr nur kurz referierender Abschnitt handelt vom Vakuum als Isolator. Den Hauptumfang, nämlich rund zwei Drittel des Buches, nimmt der dritte Abschnitt ein, der den Durchschlag der festen Isolatoren behandelt. Er führt zur Schlussfolgerung, dass bei hohen Temperaturen dem Durchschlag der Isolatoren zweifellos ein Wärmeprozess zu Grunde liege, aus dessen Verlauf auch die absoluten Werte der Durchschlagsspannungen sich vorausberechnen lassen. Die Priorität für die bezügliche, bei dicken Isolationsschichten zu benutzende Berechnungsweise schreibt er W. Rogowski zu, während diese Priorität tatsächlich H. Schait zukommt, wie den Lesern dieser Zeitschrift aus dem obengenannten Berichte in Band 85 bekannt ist. Zur Deutung des Durchschlags fester Isolatoren bei niedrigen Temperaturen wird neben einer neueren Zerreissungstheorie durch elektrostatische Kräfte, die man W. Rogowski verdankt, auch eine bemerkenswerte Ionisationstheorie mitgeteilt, die in Petersburg von A. Joffé entwickelt wurde; diese Theorien vermögen dem Durchschlagsproblem allerdings nur in den Hauptzügen gerecht zu werden.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass der heutige Stand der Erforschung der physikalischen Grundlagen der elektrischen Festigkeit aus dem vorliegenden Buche klar und anschaulich hervorgeht, sodass wir es warm empfehlen können. W. Kummer.

**Die elastischen Platten.** Die Grundlagen und Verfahren zur Berechnung ihrer Formänderungen und Spannungen, sowie die Anwendungen der Theorie der ebenen zweidimensionalen elastischen Systeme auf praktische Aufgaben. Von Dr. Ing. A. Nádai, Göttingen. Mit 187 Abb. und 8 Zahlentafeln. Berlin 1925. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 24 M.

Die Theorie der biegungsfesten, elastisch-isotropen Platten verdankt ihren Ausbau, der für den Ingenieur an die Namen Lewe, Marcus, Nádai gebunden ist, der Entwicklung des Eisenbetonbaues. Der Eisenbau ist der Anwendung der Plattentheorie mit ebensolchem Recht zugänglich und zeigt auch, besonders in Konstruktionselementen des Eisen-Wasserbaues, interessante Beispiele. Das Buch Nádais orientiert über Entwicklung und Stand der Plattentheorie; eigene Erkenntnisse werden mit denen anderer Autoren verglichen und beleuchtet; es weist praktisch brauchbare Wege zur Lösung von Plattenproblemen. Die Darstellung von Versuchen und eingehende Auswertung ihrer Ergebnisse, rechnerische Beispiele und klare graphische Darstellungen vermitteln bildhafte Einblicke in das Wesen der Plattenbiegung. An für den Bauingenieur geläufige Begriffe knüpft die hübsche Einführung in die Differenzenrechnung und ihre Anwendung in der Plattenstatik an. Abschnitte über die Stabilität dünner Platten, über biegsame Platten mit Gewölbespannungen und über dicke Platten, sowie ein Anhang: „Zur Entstehungsgeschichte der Plattentheorie“ erweitern das wertvolle Buch, das sich durch Klarheit von Grundbegriffen und Darstellung und durch anregende Vielseitigkeit der Problemstellung auszeichnet. Durch die Anwendung der Verfahren auf praktische Beispiele ermöglicht es eine genaue Berechnung von Plattenaufgaben und trägt dadurch bei zur Verbreitung wirtschaftlichen Bauens. F. Stüssi.

**Anlagen für Sport und Spiel.** Von Joh. Seiffert, Architekt, Charlottenburg, Lehrer an der Deutschen Hochschule für Leibesübungen. „Handbuch der Architektur“, vierter Teil, vierter Halbband, drittes Heft. J. M. Gebhardts Verlag, Leipzig 1928. 220 S. gross 8°. 310 Abb. Geh. 22 M., geb. 29 M.

Im Gegensatz zu so vielen andern Bänden des „Handbuches“, die längst veraltetes Abbildungsmaterial in ihren Neuauflagen weiterverwenden, war dieser Band überhaupt neu zu verfassen, und so macht er denn einen weit frischeren Eindruck als seine ältern Brüder. Die Anlage grosser Sportanlagen im ganzen, wie die Ausführung der einzelnen Plätze und Bahnen wird eingehend an Hand guter Beispiele besprochen; stets ist auch auf besondere Beratungsstellen der deutschen Sportverbände hingewiesen, von denen im Einzelfall noch Genaueres zu erfahren ist. Der Band kann also allen bestens empfohlen werden, die als Bauherren, Behörden oder Ausführende mit dem aktuellen Thema der Sportanlagen zu tun haben. Grotesk wirkt das Uebermass klassischer Säulen und sonstiger klotziger Monumentalität jeder Art, mit der die meisten Portiken, Tribünengebäude usw. meist noch „verschönert“ werden; obwohl doch gerade im Sport das unmonumentale moderne Lebensgefühl eine seiner reinsten Ausdrucksformen gefunden hat. Vielleicht ist die vermeintliche Verwandtschaft des Sportes mit den alten Griechen daran schuld, mit deren Wettkämpfen (die eine *sakrale* Angelegenheit waren!) er aber, allen „Olympiaden“ zum Trotz, nicht das Mindeste zu tun hat.

Peter Meyer.

**Körper und Arbeit.** Handbuch der Arbeitsphysiologie. Herausgegeben von Prof. Dr. Edgar Atzler, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Arbeitsphysiologie. Mit 102 Abb. Leipzig 1927. Verlag Georg Thieme. Preis geh. M. 42,50, geb. 45 M.

Das Handbuch, das von zehn Gelehrten und namhaften Forschern zu einem fast 800 Seiten starken Band zusammengestellt wurde, ist für alle Kreise bestimmt, die beruflich mit diesem Problem in Berührung kommen. Der durch viele Abbildungen erläuterte Text ist so gehalten, dass er für Nichtmediziner auch verständlich ist. Es ist nicht möglich, aus der Fülle der anatomischen, physiologischen und wirtschaftlichen Kapitel das Wichtigste hervorzuheben. Jedenfalls darf das Kapitel von Atzler über „Physiologische Rationalisierung“ bedeutend genannt werden. Ebenso originell wirkt das Kapitel von Arnold Durig, „Die Theorie der Ermüdung“. Durig unterzieht die psychotechnischen Ermüdungsmessungen einer peinlichen Kritik. Es müsste als grosser Fortschritt bezeichnet werden, wenn es dem Atzlerschen Handbuch gelänge, auf die sogenannten Ermüdungsmessungen der Psychotechniker einen solchen Einfluss auszuüben, der zur Ausmerzung einer grossen Zahl der unvollkommenen, heute unbedenklich angewandten, psychotechnischen Prüfmethoden führte.

Heinrich Kuhn.

**Fachheft „Kraftfahrwesen“ der Zeitschrift des Vereines deutscher Ingenieure.** Berlin, 3. November 1928. V. D. I.-Verlag. Preis geh. M. 1,75 zuzüglich Porto.

Anlässlich der diesjährigen Internationalen Automobilausstellung in Berlin ist Nr. 44 der V. D. I.-Zeitschrift als besonderes Fachheft den Fragen des Automobilwesens gewidmet. In zehn grösseren Aufsätzen, sowie mehreren kürzeren Berichten werden die mannigfaltigsten damit zusammenhängenden Fragen erörtert. U. a. berichten Prof. Langer und Dr. Ing. Thomé über die Untersuchungen, die sie im Laboratorium für Kraftfahrwesen der Technischen Hochschule Aachen über die Stosshaftigkeit von Strassen und Verkehrserschütterungen durch Strassenfahrzeuge angestellt haben. Mit dem Automobilmotor befassen sich Aufsätze von Prof. Richter, Wlen, über Versuche an einem Junkers-Fahrzeug-Dieselmotor, von Dr. Ing. Sauter, München, über Untersuchung der von Spritzvergasern gelieferten Zerstäubung, und von Dr. Ing. Klüsener, Hannover, über das Thema „Zur Dynamik des Zündvorganges“. Prof. Wawrziniok, Dresden, berichtet über seine Untersuchungen an verschiedenen Kraftstoffen, während Ob.-Reg.-Rat Walther, Berlin, die neuesten Bauarten von Tankanlagen für Kraftfahrzeuge beschreibt. Besonders beachtenswert vom betriebstechnischen Standpunkt aus sind die Aufsätze von Direktor Brand, Berlin, über Serienbau von Karosserien und Dipl. Ing. Kreide, Berlin, über wirtschaftliche Kraftwagenausbesserung. Die Sicherheit im Kraftwagenverkehr wird von Ziv.-Ing. König, Berlin, behandelt. Auf das Nachbargebiet des Schienenverkehrs mit Verbrennungsmotorantrieb leitet der Aufsatz von Dr. Ing. Naske, Kiel, über neuere Konstruktionen von Oeltriebwagen hinüber.

**Meyers Lexikon** in 12 Bänden. Siebente, völlig neubearbeitete Auflage. Ueber 160000 Artikel und Verweisungen auf etwa 21000 Spalten Text mit rund 5000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text; dazu etwa 610 besondere Bildertafeln (darunter 96 farbige) und 140 Kartenbeilagen. Leipzig 1927. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. Band 8 (Maruk bis Oncidium) in Halbleder gebunden 30 Mark.

Mit bemerkenswerter Pünktlichkeit erscheint jedes Halbjahr ein weiterer Band. Der vorliegende achte Band ist besonders reich an Tafeln. Von ausführlicheren Abhandlungen aus den Gebieten der Kunst, der Naturwissenschaften und der Technik, auf die wir uns hier beschränken müssen, sind die folgenden hervorzuheben: Massensysteme, Mauersteine, Messinstrumente, Metallbearbeitung, Metallzeit, Meteorologie, Meteorologische Instrumente, Milchverwertung, Mineralien, Möbel, Montanstatistik, Motorschiffe, Mühlen, Münzen, Musikinstrumente, Niederländische Kunst, Nordische Volkskunst, Nutzhölzer, Technische Oeven. Die Ausstattung ist wie bei den vorgehenden Bänden mustergültig.

#### Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

**Die Urschweizer Befreiungstradition in ihrer Einheit, Ueberlieferung und Stoffwahl.** Untersuchungen zur schweizer. Historiographie des 15. und 19. Jahrhunderts. Von Prof. Dr. Karl Meyer, Zürich. Mit einer Kartenbeilage und einer Bildtafel. Zürich 1927. Verlag von Orell Füssli, Zürich, Leipzig, Berlin. Preis geh. Fr. 9,50, M. 7,60, geb. Fr. 13,50, M. 10,80.

**The Technology Reports of the Tohoku Imperial University Sendai.** Vol. VII, Nr. 3. Contents: Electrical Conductance of Nickel Sulphate Solution and Jonio Conductance of Nickel. — Electrode Potential of Nickel, Part I. — Notes of the General Theories of Strain and Elasticity. — Theory and Design of a Propeller Turbine. Tokyo and Sendai 1928. For Sale by Maruzen Company, Ltd.

**Bahnhofanlagen.** Von Geh. Baurat Dr. Ing. H. Wegele, Prof. an der Techn. Hochschule Darmstadt. I. Allgemeine Anordnung; Entwicklung der Gleiseanlagen. Mit 92 Abb. und einer Tafel. Sammlung Göschen Band 989. Berlin und Leipzig 1928. Verlag von Walter de Gruyter & Co. Preis geb. M. 1,50.

**Neue Werte der Baukunst.** Herausgeber Dr. Ing. Riepert, Mitarbeiter Reg.-Baumstr. Dahl. Heft 1: *Das neue Haus*. Heft 2: *Die Wirtschaftlichkeit im Wohnhausbau*. Heft 3: *Das Stilkleid des Architekten*. Heft 4: *Plastik*. Charlottenburg 1928. Zeitschriften-Verlag. Preis des Heftes M. 1,50.

**Feststellungen über das Verhalten von SIKA-Dichtungen gegenüber der Einwirkung kalkarmer oder gipshaltiger Gebirgswasser in den Tunneln der Gotthardlinie.** Von Prof. Dr. M. Roß, Direktor der Eidgen. Materialprüfungsanstalt, Zürich. Mit 1 Tafel. Berlin 1928. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 1,20.

**Feststellungen über das Verhalten von SIKA-Verputzen gegenüber der Einwirkung von Kondenswassern in Heisswasser-Behältern.** Von Prof. Dr. M. Roß, Direktor der Eidgen. Materialprüfungsanstalt in Zürich. Berlin 1928. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 0,50.

**Applications de la Géométrie à la Stabilité des Constructions.** Tome premier. Par D. Wolkowitsch, ingénieur, ancien élève de l'Ecole Polytechnique. Avec 87 fig. Préface de M. d'Ocagne, Membre de l'Institut. Paris 1928. Gaston Doin & Cie, Editeurs. Prix br. 30 frs. fr.

**Der neuzeitliche Strassenbau.** Von E. Neumann, Dr. Ing., Professor an der Techn. Hochschule Stuttgart. Aufgaben und Technik. Mit 210 Abb. Berlin 1927. Handbibliothek für Bauingenieure, II. Teil, 10. Band. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 29,50.

**Die Pumpen.** Von H. Mathiessen, Dipl. Ing. Professor, Kiel, und Fuchslocher, Dipl. Ing., Kiel. Ein Leitfaden für höhere Maschinenbauschulen und zum Selbstunterricht. Mit 150 Abb. Berlin 1928. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 2,90.

**Bau und Berechnung von Verbrennungskraftmaschinen.** Eine Einführung von Dipl. Ing. Franz Seufert, Oberingenieur für Wärmelehre. Fünfte, verbesserte Auflage. Mit 106 Abb. Berlin 1927. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 4 M.

**Memoirs of the College of Engineering Kyoto Imperial University.** Vol. V. No. 3. Contents: Results obtained by the Magnetic Prospecting at the Kamaishi Iron mine. Kyoto (Japan) 1927. Published by the University.

**Die Bundesfinanzpolitik des schweizerischen Bauernstandes in der neuen Zeit.** Von Dr. Benedikt Mani. Zürich 1928. Kommissionsverlag von A. Rudolf.